

Zusammenarbeit Naturschützer und Forstleute

Rechtliche Grundlagen im Ameisenschutz

Beat Feigenwinter, Kreisforstingenieur,
Amt für Wald beider Basel

Kurs Ameisenbetreuerinnen und –betreuer vom 25. Juni 2014, Laufen



Rechtliche Grundlagen im Ameisenschutz

- 132 Ameisenarten in der Schweiz
- 8 Arten gehören zur Gruppe der Waldameisen und erstellen Nesthügel
- Positive Wirkung im und auf das Ökosystem Wald (100'000 Insekten / Tag!)
- Superorganismus Ameisenvolk



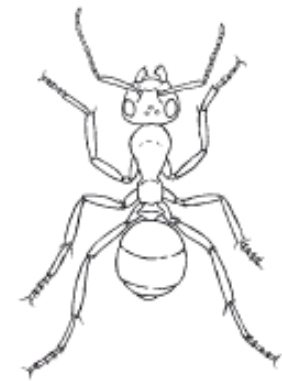
Rechtliche Grundlagen im Ameisenschutz

Gefährdungen:

- a) **Menschliche Tätigkeiten**
 - Mechanische Störungen („Guseln“, Wegbau Holzfällarbeiten, Motormäher/-mulcher,.....)

- b) **Veränderungen Biotop** (Lebensraum, Klima)
 - Verdunkelung / Verbuschung, Nahrungsgrundlage, etc.

- c) **Fressfeinde**
 - Spechte, Käfer etc.



Rechtliche Grundlagen im Ameisenschutz

Natur- und Heimatschutzgesetzgebung (NHG, NHV)

Artenschutz (Rote Liste):

- alle 8 Waldameisenarten geschützt!
(Eier, Larven, Puppen, Nester)



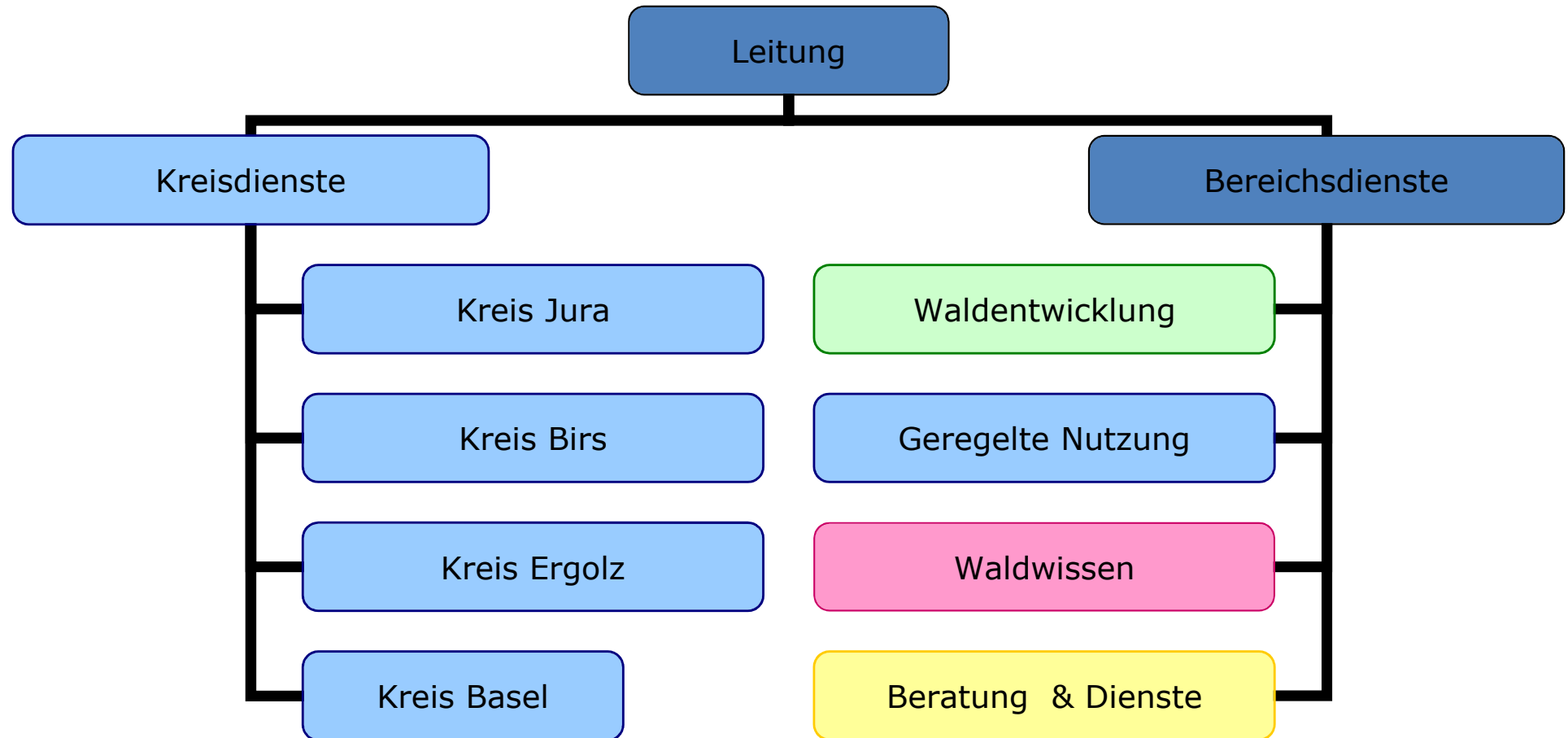
Arbeiterinnen bei der Pflege der Puppen. Foto: Christian Bernasconi

Grundsätze:

- Angepasste land- und forstwirtschaftliche Nutzung
- Zusammenarbeit Forst und Naturschutz

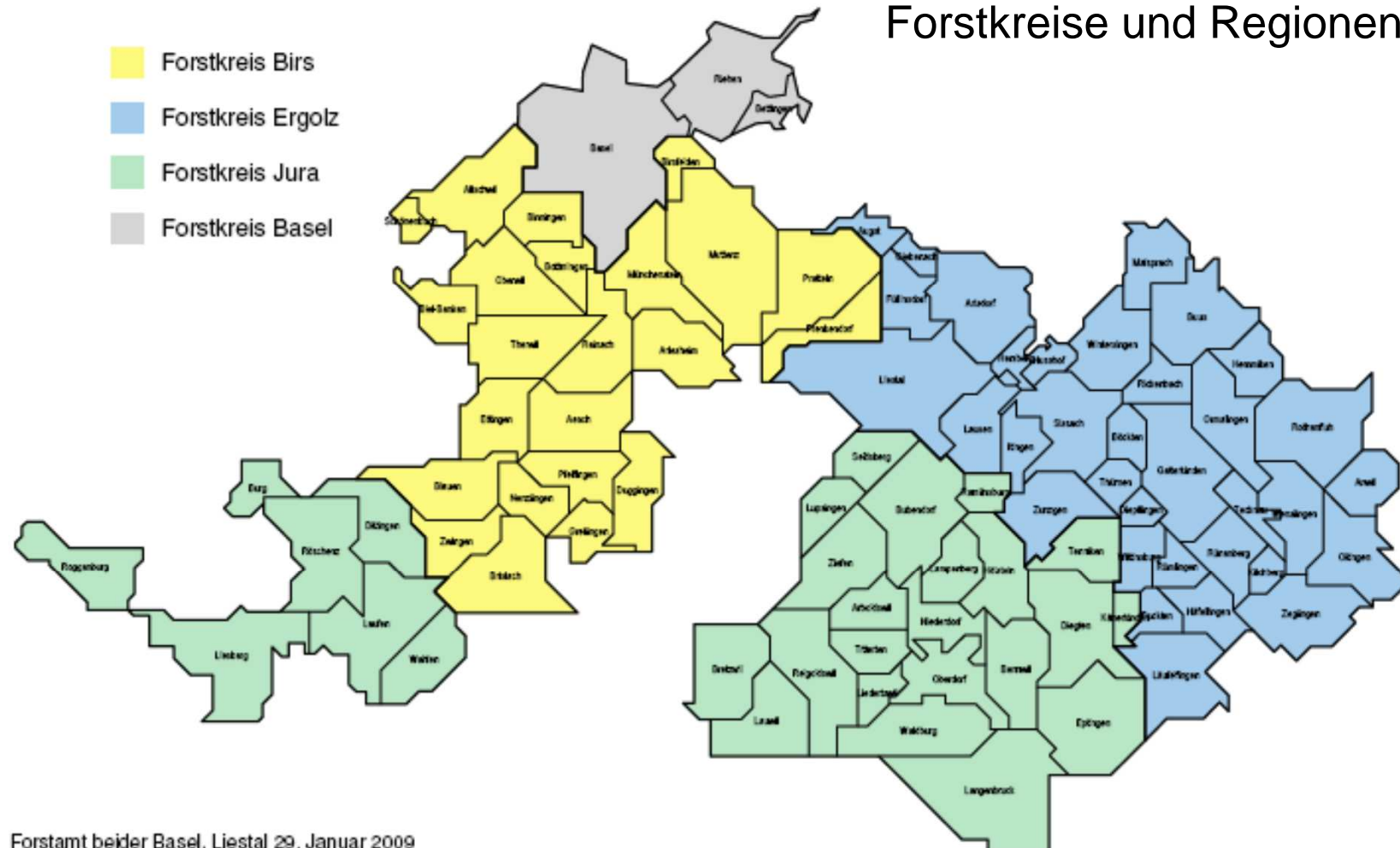


Exkurs Organisation Forstdienst



Organisation regionaler Forstdienst

Forstkreise und Regionen



Forstamt beider Basel, Liestal 29. Januar 2009

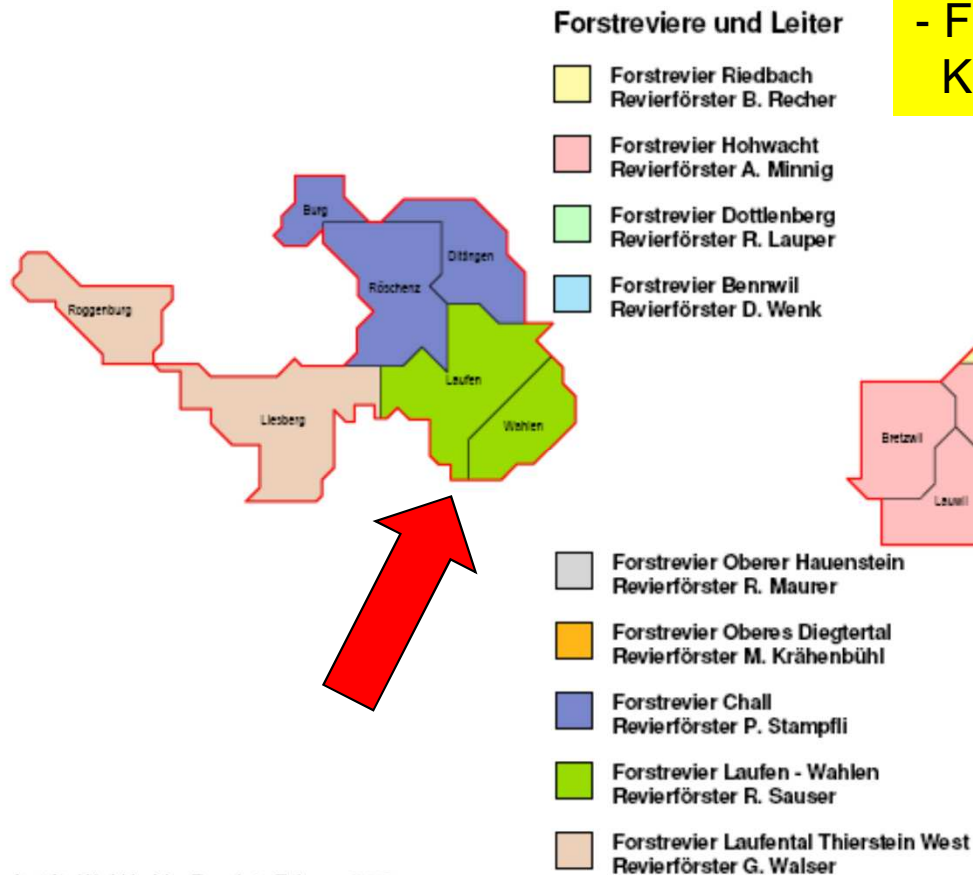


Kreisorganisation

Beispiel Forstkreis 3 (Jura)

9 Forstreviere/Revierförster

- Angestellt bei Waldeigentümern
- Forsthoheitlich für Kanton tätig (Privatwald und öffentlicher Wald)
- Fachtechnisch den Kreisforstingenieuren unterstellt



Kreis- und Reviereinteilung
sowie Kontaktadressen:
www.wald-basel.ch



Zusammenarbeit Naturschützer und Forstleute

Kanton Basel-Landschaft

Home Kanton BL > Gesundheit und Wirtschaft

Amt für Wald beider Basel

Aktuelles
Wir über uns
Unser Angebot
Dokumentation Wald
Kontakte und Personen
Waldrecht
Aus- und Weiterbildung
Naturgefahrenkarten
Waldentwicklungsplan WEP
Links
Glossar
Stichwortverzeichnis



Zusammenarbeit Naturschützer und Forstleute

Was möchte AmeisenbetreuerIn?

Schutz, gutes Gedeihen, beobachten

Was benötigen die Ameisen?

Licht, Ungestörtheit (Ruhe), Nahrung

Was kann der Revierförster beitragen?

- *Forstl. Eingriff Waldbestand*
- *Schutzmassnahmen beim Holzrücken und Fällen*
- *Rücksicht beim Wegunterhalt (Mulchen)*



Zusammenarbeit Naturschützer und Forstleute

Wie kann Zusammenarbeit aussehen?

- Kontakt aufnehmen mit Revierförster
- Notwendigkeit von Massnahmen beurteilen
- Unterscheidung Massnahmen (grob / fein)



Forst

AmeisenbetreuerIn



Zusammenarbeit Naturschützer und Forstleute

Massnahmen „Fein“

- Verbuschung, Vergrasung verhindern
- Freilegen Transportwege der Ameisen
- Markierung Ameisenhaufen (Winter!)
- Beobachtungen mit Forstdienst austauschen!



Massnahmen „Grob“

- Durchforstungs- und Lichtungs-
massnahmen (Holzschlag)
- Einzelbäume entfernen
- „Abweiser“ bei Holzschlägen fürs Holzrücken montieren



Zusammenarbeit Naturschützer und Forstleute

Massnahmen „Grob“

Gesetzliche und betriebliche Rahmenbedingungen

- Betriebsplanung (10-15 Jahre)
- Holzmarktlage (Absatz / Preise)
- Jährlich waldamtlich bewilligtes Nutzungsprogramm (Holzschlagbewilligung)
- Zusätzliche Kosten (Einzelbäume)



Zusammenarbeit Naturschützer und Forstleute

Schlüssel zur erfolgreichen Zusammenarbeit:

- Gegenseitige Information
- Verständnis für Forst- und Waldameisenanliegen

Vielen Dank fürs Zuhören!

